

Mill | Die Nützlichkeit der Religion

[Was bedeutet das alles?]

John Stuart Mill

Die Nützlichkeit der Religion

Aus dem Englischen übersetzt und herausgegeben
von Dieter Birnbacher

Reclam

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 14072
2022 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Gestaltung: Cornelia Feyll, Friedrich Forssman
Druck und Bindung: Eberl & Koesel GmbH & Co. KG,
Am Buchweg 1, 87452 Altusried-Krugzell
Printed in Germany 2022

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und
RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-014072-7

Auch als E-Book erhältlich

www.reclam.de

Inhalt

Die Nützlichkeit der Religion 7

Zu dieser Ausgabe 61

Anmerkungen 62

Literaturhinweise 71

Nachwort 73

Es ist des Öfteren bemerkt worden, wie viel von Freunden wie von Feinden über die Wahrheit der Religion und wie wenig – wenigstens in der Form von Diskussion und Kontroverse – über ihre Nützlichkeit geschrieben worden ist. Das ist alles andere als überraschend. Denn in Dingen, die uns tief berühren, ist die Wahrheit unser höchstes Interesse. Wenn die Religion oder irgendeine besondere Form der Religion wahr ist, dann bedarf es keines weiteren Beweises, dass sie nützlich ist. Wäre es nicht nützlich, mit Gewissheit zu erfahren, in welcher Ordnung der Dinge, unter welcher Weltregierung zu leben unsere Bestimmung ist, ließe sich nicht vorstellen, was überhaupt nützlich sein soll. Ob sich jemand an einem erfreulichen oder unerfreulichen Ort, in einem Palast oder in einem Gefängnis befindet: In jedem Fall muss es nützlich für ihn sein, zu wissen, wo er ist. Solange daher die Menschen die Lehren ihrer Religion als positive Tatsachen und als etwas ebenso Unzweifelhaftes wie ihre eigene Existenz oder die Existenz der sie umgebenden Gegenstände verstehen, konnte es ihnen nicht in den Sinn kommen, nach der Nützlichkeit des Glaubens an diese Lehren zu fragen. Die Nützlichkeit der Religion musste erst dann behauptet werden, als die Argumente für ihre Wahrheit an Überzeugungskraft weitgehend verloren hatten. Die Menschen mussten entweder aufgehört haben, zu glauben, oder aufgehört haben, sich auf den Glauben anderer zu verlassen, bevor sie sich auf diese untergeordnete Ebene der Argumentation begeben konnten – ohne sich dabei allerdings im Klaren darüber zu sein, dass sie das, was sie in ihrem Wert zu heben versuch-

ten, damit herabsetzten. Eine Argumentation für die Nützlichkeit der Religion ist ein Appell an Ungläubige, eine wohlmeinende Heuchelei zu praktizieren, oder an Halbgläubige, ihre Blicke von dem abzuwenden, was ihren schwankenden Glauben möglicherweise erschüttern könnte, oder schließlich an die Menschen im Allgemeinen, sich der Äußerung irgendwelcher Zweifel, die ihnen kommen könnten, zu enthalten; wo doch ein Gebäude von so ungeheurer Wichtigkeit für die Menschheit auf so unsicherem Boden steht, dass die Menschen, wenn sie ihm nahe kommen, ihren Atem anhalten müssen, um nicht Gefahr zu laufen, es umzublasen.

Mit der gegenwärtigen Periode der Geschichte scheinen wir allerdings an einem Zeitpunkt angelangt zu sein, an dem unter den Argumenten für und gegen die Religion diejenigen, die sich auf ihre Nützlichkeit beziehen, einen wichtigen Platz einnehmen. Wir leben in einem Zeitalter des schwachen Glaubens, einem Zeitalter, in dem der Glaube der meisten Menschen eher durch den Wunsch, zu glauben, als durch die Überzeugung, dass er auf guten Gründen beruht, bestimmt ist. Der Wunsch, zu glauben, entsteht dabei nicht nur aus eigensüchtigen, sondern oftmals aus überaus uneigennütigen Gefühlen, und obwohl er nicht mehr das unerschütterliche und vollkommene Vertrauen, wie es einst bestand, hervorzubringen vermag, umgibt er doch alles, was aus der Zeit der Erziehung übrig geblieben ist, mit einer schützenden Hülle und ist oft die Ursache dafür, dass wir direkte Zweifel nicht ins uns aufkommen lassen. Vor allem sorgt er dafür, dass die Menschen weiterhin ihr Leben in Übereinstimmung mit Lehren führen, die ihre Gewalt über die Gemüter zum Teil verlo-